



Interne und externe Fachevaluation gem. § 3a LHG M-V Fachbereich Rechtswissenschaften

Studiengänge: Rechtswissenschaften (Staatsexamen, Erste juristische Prüfung), Bachelor-Teilstudiengang Öffentliches Recht (B.A.)

Zeitlicher Ablauf der Kolloquien mit externen Sachverständigen (Stand 12.12.2024)

Termin: 16.-17. Dezember 2024

Ort: Raum 0.14, Ernst-Lohmeyer-Platz 1, 17489 Greifswald

Veranstaltungsunterlagen: <https://nextcloud.uni-greifswald.de/index.php/s/gjPe4EzppMsmQYx>

Namen und Funktion der externen Sachverständigen:

Prof. Dr. Gernot Sydow, Universität Münster, Vertretung der Fachwissenschaft für Öffentliches Recht
Prof. Dr. Charlotte Schmitt-Leonardy, Universität Bielefeld, Vertretung der Fachwissenschaft für Strafrecht
Prof. Dr. Susanne Hähnchen, Universität Potsdam, Vertretung der Fachwissenschaft für Bürgerliches Recht
Kai Uwe Theede, Präsident des Oberlandesgerichts M-V, Rostock, Vertretung der Berufspraxis
Emilia De Rosa, Universität Bremen, studentische Vertretung

VORAB INTERNE VORBESPRECHUNG DER GUTACHTENGRUPPE¹

Themen:

- Organisatorische Informationen, Ablauf der Begehung,
- Austausch zu den schriftlichen Unterlagen, Verständigung über die Leitfragen für die Gesprächsrunden
- Sprecher*innen-Funktion, Moderation, Protokollführung, Gutachten

[BEGINN DER VERANSTALTUNG: 16. DEZEMBER 2024]

15:00 UHR AUFTAKT: GESPRÄCHSRUNDE ZU RAHMENBEDINGUNGEN VON STUDIUM UND LEHRE

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Dorthe G. A. Hartmann, Prorektorin für Lehre, Lehrer*innenbildung und Internationalisierung
- Prof. Dr. Stefan Harrendorf, Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (RSF), Lehrstuhl für Kriminologie, Strafrecht, Strafprozessrecht und vergleichende Strafrechtswissenschaften
- Prof. Dr. Stefan Habermeier, früherer Studiendekan RSF, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Gesellschaftsrecht
- Julia Trense, Ass. jur., Geschäftsführung des Dekanats RSF
- Mitglieder (Rechtswissenschaften) im Fakultätsrat der RSF (in alphabetischer Reihenfolge, nach Statusgruppen)
 - Prof. Dr. Claus Dieter Classen, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht
 - Prof. Dr. Stefan Habermeier, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Gesellschaftsrecht
 - Prof. Dr. Uwe Kischel, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung (Nordosteuropa)
 - Prof. Dr. Sabine Schlacke, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungs- und Umweltrecht

- Dipl.-Jur. Tim Seidensticker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht
- Tom Liebschner, Student der Rechtswissenschaften im Fakultätsrat
- Weitere Mitglieder des Professorium Rechtswissenschaften
 - Prof. Dr. Sigrid Lorz, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Medizinrecht, Deutsches und Internationales Zivilprozessrecht
- Lena Ullerich, Vorsitzende des Fachschafftsrats Rechtswissenschaften
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Emily Schmeling (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Ablauf:

- Begrüßung und Vorstellungsrunde (Prorektorin)
- Kurzvorstellung des Fachbereichs, insbesondere Veränderungen seit letzter Fachevaluation und aktuelle Herausforderungen (Dekan)
- Themen der Erörterung (Auswahl):
 - Einbindung des Fachbereichs in die Universität
 - Wertschätzung und Unterstützung des Fachbereichs durch Hochschulleitung
 - Einheit von Forschung und Lehre, Profilbildung des Fachbereichs
 - Auskömmlichkeit von Ressourcen und Ausstattung für die Lehre; Mittelverteilung
 - Zusammenwirken mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in RSF
 - Zusammenwirken mit anderen Fakultäten
 - Zusammenwirken mit externen Kooperationspartnern
 - Zusammenwirken mit Serviceeinrichtungen der Universität, zentraler Universitätsverwaltung
 - Internationalisierung aus Sicht des Fachbereichs
 - Umfang an Universitätspartnerschaften sowie Mobilität der Studierenden und Lehrenden
 - Gleichstellung aus Sicht des Fachbereichs
 - Studieren mit Kind, Chancengleichheit
 - Leitungsprozesse, Verfahren zur Problemlösung
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

| | |
|-----------|----------------|
| 17:00 UHR | PAUSE RUNDGANG |
|-----------|----------------|

- Lehr- und Lernräume am Campus Ernst-Lohmeyer-Platz mit Bereichsbibliothek und Neuem Audimax

| | |
|-----------|-----------------------------------|
| 17:45 UHR | GESPRÄCHSRUNDE MIT FACHSCHAFTSRAT |
|-----------|-----------------------------------|

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Lena Ullerich, Vorsitzende des Fachschafftsrats Rechtswissenschaften
- Anja Isabelle Bachmann, Michaela Hentze, weitere Mitglieder des Fachschafftsrats Rechtswissenschaften
- Ben Griebel, Studierender B.A. Öffentliches Recht
- Julia Mende, Emily Schmeling (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Themen (Auswahl):

- Qualität der Lehre
- Prüfungswesen
- Ausstattung der Lehr- und Lernräume
- Betreuung der Studierenden z. B. Praktika, Abschlussarbeiten
- Gründe für möglichen Studienfachwechsel, Studienabbruch oder Studienzeiterlängerung
- Einbeziehung der Studierenden in die Weiterentwicklung von Lehre und Studium
- Studentische Interessenvertretung

| | |
|-----------|---|
| 18:45 UHR | PAUSE INTERNE BESPRECHUNG DER GUTACHTENGRUPPE |
|-----------|---|

[ENDE DES ERSTEN VERANSTALTUNGSTAGS] *vrs. 19:00 Uhr*

| | |
|-----------|--|
| 19:30 UHR | GEMEINSAMES ABENDESSEN MIT DER GUTACHTENGRUPPE ⁱⁱ |
|-----------|--|

- Ort: Brasserie Hermann | Gützkower Straße 1 | 17489 Greifswald
- Informeller Austausch mit der Gutachtengruppe
- Teilnehmende: Gutachtengruppe, Prof. Dr. Stefan Harrendorf (Dekan), Prof. Dr. Claus Dieter Classen, Prof. Dr. Sigrid Lorz, Prof. Dr. Sabine Schlacke + 1 Rektorat

[BEGINN DES ZWEITEN TAGS DER VERANSTALTUNG: 17. DEZEMBER 2024]

| | |
|-----------|---|
| 08:30 UHR | GESPRÄCHSRUNDE MIT HOCHSCHULLEITUNG, FAKULTÄTSLEITUNG UND ZENTRALER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN |
|-----------|---|

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule (angefragt):

- Dorth G. A. Hartmann, Prorektorin für Lehre, Lehrer*innenbildung und Internationalisierung,
- Prof. Dr. Stefan Harrendorf, Dekan der RSF
- Julia Trense, Ass. jur., Geschäftsführung des Dekanats
- Ruth Terodde, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte (angefragt)
- Daniela Gühne, Stabsstelle Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS)
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Karla Frahm (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Ablauf:

- Begrüßung (Prorektorin)
- Weitere Themen zur Erörterung (Auswahl):
 - Bedeutung des Fachbereichs Rechtswissenschaften im Profil der Universität und des Landes
 - Profilschwerpunkte der Universität und Hochschulentwicklungsplanung, Strategie 2035
 - (Auskömmlichkeit der) Mittelzuweisungen des Landes und Stellenplanung der Universität
 - Mittelverteilung zwischen Rektorat und Fakultäten
 - Funktionieren von Leitungsgremien, Beschwerdemanagement und Problemlösung
 - Maßnahmen zur Gleichstellung sowie zur Förderung von Wissenschaftlerinnen
 - Gestaltung der Berufungsverfahren im Hinblick auf Profilbildung in Forschung und Lehre
 - Profilbildung des Studienangebots durch die Prozesse zur Studiengangsentwicklung
 - Nutzung von hochschulweiter Lehrveranstaltungsevaluation, Absolvent*innenstudien und Datenmonitoring

| | |
|-----------|-------|
| 09:00 UHR | PAUSE |
|-----------|-------|

Raumwechsel nach: SR 2.25

| | |
|-----------|---|
| 09:15 UHR | GESPRÄCHSRUNDE ZUM STUDIENGANG RECHTSWISSENSCHAFTEN (STAATSEXAMEN, ERSTE JURISTISCHE PRÜFUNG) |
|-----------|---|

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Prof. Dr. Stefan Harrendorf, Dekan der RSF
- Prof. Dr. Stefan Habermeier, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Rechtswissenschaften
- Prof. Dr. Claus Dieter Classen, Prüfungsausschuss Rechtswissenschaften
- Susanne Wischnewski, Ass. jur., Fachstudienberatung Rechtswissenschaften
- Alle Professor*innen des Fachbereichs
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Karla Frahm (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Themen (Auswahl)

- Studiengangskonzept und Studierbarkeit: Adäquatheit der Eingangsqualifikationen, Abstimmung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen, Angemessenheit von Wahlmöglichkeiten, Spezialisierungsrichtungen, praktischen Studienbestandteilen, Studierbarkeit in der Regelstudienzeit, Studienplangestaltung, Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium
- Studiengangsziele: Vorbereitung auf Referendariat, weiterführendes Studium oder Promotion; Kompetenzorientierung gemäß Leitbild Lehre: Probleme in komplexen Wissensgesellschaften erfolgreich zu bearbeiten und an der Gestaltung moderner Gesellschaften teilzuhaben
- Studienerfolg: Bewertung von Schwund und Absolventenquote sowie der Studiendauer, Betreuungssituation der Studierenden, Vorbereitung auf die Prüfungen, zielgruppenspezifische Lehre, Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprüche der Studierenden verschiedener Studiengänge sowie methodisch-didaktische Empfehlungen
- Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung: Einbeziehung der Studierenden, Bearbeitung von Beschwerden und Anregungen, Schlussfolgerungen aus Studierenden- und Absolvent*innenbefragungen Schlussfolgerungen aus Daten zu Studiengangs- und Prüfungsmonitoring, Überlegungen zur Weiterentwicklung des Studienangebots
- Weitere Themen und aktuelle Herausforderungen:
 - Auslastung des Studienangebots
 - Einrichtung eines begleitenden LL.B. Studiums
 - Schnittstellen/Synergien Wirtschaftswissenschaften sowie Bachelor-Master-Studiensystem
 - Internationalisierung bzw. internationale Perspektiven

| | |
|-----------|-------|
| 10:15 UHR | PAUSE |
|-----------|-------|

| | |
|-----------|---|
| 10:30 UHR | GESPRÄCHSRUNDE ZUM BACHELOR-TEILSTUDIENGANG ÖFFENTLICHES RECHT (B.A.) |
|-----------|---|

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Prof. Dr. Stefan Harrendorf, Dekan der RSF
- Prof. Dr. Claus Dieter Classen, Prüfungsausschuss B.A.-Teilstudiengänge - Fachmodulvertreter (§§ 49, 50 Rahmenprüfungsordnung)
- Susanne Wischnewski, Ass. jur., Fachstudienberatung Rechtswissenschaften
- Prof. Dr. Mathias Niendorf/ N.N., Prüfungsausschuss Bachelor of Arts (angefragt)
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Karla Frahm (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Themen (Auswahl)

- Studiengangskonzept und Studierbarkeit: Adäquatheit der Eingangsqualifikationen, Abstimmung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen, Angemessenheit von Wahlmöglichkeiten, Spezialisierungsrichtungen, praktischen Studienbestandteilen, Studierbarkeit in der Regelstudienzeit, Studienplangestaltung, Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium
- Studiengangsziele: Vorbereitung auf Beruf, weiterführendes Studium oder Promotion im Kontext von Forschungsbezug und Berufsorientierung; Kompetenzorientierung gemäß Leitbild Lehre: Probleme in komplexen Wissensgesellschaften erfolgreich zu bearbeiten und an der Gestaltung moderner Gesellschaften teilzuhaben
- Studienerfolg: Bewertung von Schwund und Absolventenquote sowie der Studiendauer, Betreuungssituation der Studierenden, Vorbereitung auf die Prüfungen, zielgruppenspezifische Lehre, Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprüche der Studierenden verschiedener Studiengänge sowie methodisch-didaktische Empfehlungen
- Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung: Einbeziehung der Studierenden, Bearbeitung von Beschwerden und Anregungen, Schlussfolgerungen aus Studierenden- und Absolvent*innenbefragungen Schlussfolgerungen aus Daten zu Studiengangs- und Prüfungsmonitoring, Überlegungen zur Weiterentwicklung des Studienangebots
- Weitere Themen und aktuelle Herausforderungen:
 - Auslastung des Studienangebots

- Differenzierung und Polyvalente Lehre mit Studierenden im Vollfach und im Teilstudiengang
- Koordination innerhalb des Kombinationsstudiengangs Bachelor of Arts
- Studium Öffentliches Recht im Nebenfach

| | |
|-----------|-------|
| 11:00 UHR | PAUSE |
|-----------|-------|

Raumwechsel zurück nach 0.14

| | |
|-----------|---|
| 11:15 UHR | GESPRÄCHSRUNDE MIT AKADEMISCHEM MITTELBAU |
|-----------|---|

Ra

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Dipl.-Jur. Tim Seidensticker, Gruppe der akademischen Mitarbeitenden im Fakultätsrat der RSF
- Dr. Beate Lüder, Gleichstellungsbeauftragte Rechtswissenschaften der RSF
- Dr. Max Georg Hügel, akad. Rat
- David Plattner
- Christine Hecker
- Clemens Sonntag
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Karla Frahm (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Themen (Auswahl):

- Stellung und Verantwortung des akademischen Mittelbaus
- Vereinbarkeit von Lehraufgaben und Forschung
- Betreuung von Qualifikationsvorhaben
- Ressourcenausstattung

| | |
|-----------|---|
| 11:45 UHR | PAUSE INTERNE BESPRECHUNG DER GUTACHTENGRUPPE |
|-----------|---|

- Mittagsimbissⁱ
- Mensa Campus Loefflerstraße

[ABSCHLUSSRUNDE]

| | |
|-----------|------------------------------|
| 12:45 UHR | FEEDBACK DER GUTACHTENGRUPPE |
|-----------|------------------------------|

Teilnehmerinnen und Teilnehmer seitens der Hochschule:

- Dorthe G. A. Hartmann, Prorektorin
- Prof. Dr. Stefan Harrendorf, Dekan der RSF
- Prof. Dr. Claus Dieter Classen, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht
- Prof. Dr. Stefan Habermeier, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Gesellschaftsrecht
- Prof. Dr. Sigrid Lorz, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Medizinrecht, Deutsches und Internationales Zivilprozessrecht
- Prof. Dr. Sabine Schlacke, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungs- und Umweltrecht
- Lena Ullerich Fachschaftratsrat
- Dr. Andreas Fritsch, Julia Mende, Karla Frahm (Veranstaltungsorganisation und Protokoll)

Themen:

- Vorläufiges Feedback der Gutachtenden („Präsentation der ersten Eindrücke“)
- Klärung offener Fragen
- Ausblick
- Dank und Verabschiedung

[ENDE DER VERANSTALTUNG] *vs. 13:15ⁱⁱⁱ Uhr*

| |
|---|
| ANLAGE: LEITFRAGEN ZUR FACHLICH-INHALTLICHEN BEWERTUNG VON BACHELOR- UND MASTER-STUDIENGÄNGEN AN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD |
|---|

| Kriterien | Leitfragen |
|--|--|
| Qualifikationsziele, Profil und Abschlussniveau | <p>Verfügt das Studienprogramm über ein schlüssiges Profil und entsprechen die Qualifikationsziele den fachwissenschaftlichen Standards</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit werden fachwissenschaftliche Inhalte bzw. künstlerische Kompetenzen in der engen Verzahnung von Forschung und Lehre und in Kombination mit methodischer und sozialer Kompetenz vermittelt? • Inwieweit entspricht das Curriculum dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung? Werden aktuelle nationale und internationale fachliche Diskurse ausreichend berücksichtigt? • Wie verhält sich das Studienprogramm zu dem Leitbild der Universität und zum Leitbild Lehre^{iv} sowie den Zielen und Strategien der Fakultät? • Sind die Qualifikationsziele und Lernergebnisse hinsichtlich Niveau und Inhalt für einen [Bachelor]/[Master]-Studiengang angemessen? |
| Schlüssiges Studiengangskonzept und Studierbarkeit | <p>Ermöglichen der Aufbau und die Inhalte des Curriculums, dass durchschnittliche Studierende die beschriebenen Qualifikationsziele und Lernergebnisse erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die festgelegten Eingangsqualifikationen adäquat? • Sind die Lehr-, Lern- und Prüfungsformen der Module aufeinander abgestimmt, kompetenzorientiert und ausreichend divers? • Sind Wahlmöglichkeiten, Spezialisierungsrichtungen, praktische Studienbestandteile angemessen vorgesehen? • Ist die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit gegeben? • Erscheint die Studienplangestaltung zielführend und transparent? • Ist das Verhältnis von Präsenzlehre und Selbststudium angemessen? |
| Vorbereitung auf Beruf, weiterführendes Studium oder Promotion | <p>Können sich Studierende des Studienprogramms für anschließende Bildungs- und Berufswege qualifizieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwieweit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Probleme in komplexen Wissensgesellschaften erfolgreich zu bearbeiten und an der Gestaltung moderner Gesellschaften teilzuhaben? • Inwieweit werden die Studierenden adäquat für berufliche Karrieren innerhalb und außerhalb der Wissenschaft qualifiziert? • [Bachelor] Erleichtert das Programm die Aufnahme eines Masterstudiums? • [Master] Bereitet das Programm hinreichend auf eine mögliche Promotion vor? |
| Ressourcenausstattung | <p>Ermöglichen die dem Studiengang zugeordneten Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume, Ausstattungen) eine angemessene Umsetzung des Curriculums?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steht dem Studiengang ausreichend fachlich und methodisch- didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung? • Stehen für das Studienprogramm insbesondere hauptberuflich tätige Professor*innen zur Verfügung, um die Verbindung von Forschung und Lehre zu gewährleisten? • Inwieweit ist die Ausstattung mit nichtwissenschaftlichem Personal, IT- Infrastruktur, Lehr- und Lernmitteln etc. ausreichend? • Inwieweit sind die Kommunikation und Abstimmungsprozesse im Fachbereich sowie mit Vertreter*innen anderer Fachbereiche effektiv? • Inwieweit werden Lehrimport und Lehrexport angemessen bewältigt? • Inwieweit wird die polyvalente Nutzung von Lehrveranstaltungen angemessen umgesetzt? • Inwieweit sind Maßnahmen zur Förderung der Lehrkompetenz der Lehrenden angemessen? • Sind die Abstimmungsprozesse mit der Hochschulverwaltung effektiv? |

| Kriterien | Leitfragen |
|--|--|
| Qualitätsmanagement und Weiterentwicklung der Lehre und Studienprogramme | <p>Werden die Ergebnisse von Absolvent*innenbefragungen, Lehrevaluationen und Datenmonitoring zum Studien- und Prüfungserfolg hinreichend bei der (Weiter-) Entwicklung des Studiengangs berücksichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurden die Ergebnisse des vorangegangenen Evaluations- oder Akkreditierungsverfahrens für die Weiterentwicklung des Studienprogramms erkennbar weiterverfolgt? • Wurden aus hochschulstatistischen Daten, Absolvent*innenbefragungen und Studierendenbefragungen adäquate Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt? • Inwieweit sind die Studierenden bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienangebots angemessen einbezogen? • Wie werden studentische Kritik und Vorschläge erfasst und aufgegriffen? |
| Erzielung eines hinreichenden Studienerfolgs | <p>Werden adäquate Maßnahmen zur Erzielung eines hinreichenden Studienerfolgs ergriffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind Schwund und Absolventenquote sowie Studiendauer gemessen an vergleichbaren Studienangeboten anderer Universitäten zu bewerten? • Wie ist die Betreuungssituation der Studierenden einzuschätzen? • Inwieweit werden die Studierenden angemessen auf die Prüfungen vorbereitet? • Inwieweit ist die Lehre zielgruppenspezifisch ausgerichtet und berücksichtigt bspw. bei polyvalenter Lehre die unterschiedlichen Ansprüche der Studierenden verschiedener Studiengänge? • Inwieweit werden methodisch-didaktische Empfehlungen, wie diese bspw. von Fakultätentagen oder hochschuldidaktischen Fachgesellschaften eingebracht werden, berücksichtigt? |
| Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | <p>Inwieweit werden Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit von Studierenden im Studiengangskonzept und am Fachbereich umgesetzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit einschließlich Nachteilsausgleich in dem Curriculum bzw. Prüfungs- und Studienordnungen sowie durch das Wirken geeigneter Beauftragter/Akteure ausreichend verankert? • Inwieweit sind Studienorganisation, Prüfungsanforderungen, Nachteilsausgleichsregelungen sowie Ansprechpartner für Beschwerden den Studierenden bekannt? |
| Internationalisierung | <p>Inwieweit wird mit dem Curriculum und am Fachbereich eine Internationalisierung in Lehre und Studium adäquat verfolgt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können die Studierenden sprachliche, interkulturelle und weitere Kompetenzen im Hinblick auf internationale Arbeitsmärkte erwerben? • Wird ein Auslandsaufenthalt zielführend in das Studium integriert? • Erscheint die Information, Betreuung und Anrechnung von Leistungen im Zusammenhang mit etwaigen Auslandsaufenthalten der Studierenden gewährleistet? • Erscheint der Umfang der Auslandsmobilität angemessen? • Sind internationale Bezüge ausreichend (Stichwort: „Internationalisierung@home“)? • Wird ein adäquates (englischsprachiges) Lehrangebot für incoming students vorgehalten? • [internationaler Studiengang] Erscheint die Integration des Curriculums mit den ausländischen Partnerhochschulen zielführend? Erscheinen die vorgesehenen Verfahren zur Abstimmung des Zugangs- und Prüfungswesens sowie der gemeinsamen Qualitätssicherung mit den ausländischen Hochschulen angemessen? |

ⁱ Der Termin für die Vorabberaterung der Gutachter*innen wird separat vereinbart.

ⁱⁱ Bewirtungskosten, außer für alkoholische Getränke, werden gemäß Bewirtungsrichtlinie der Universität Greifswald vom Rektorat übernommen.

ⁱⁱⁱ ICE 1075, Abfahrt 13:37 Uhr ab Greifswald Richtung Berlin wird gewährleistet.

^{iv} Gemäß der im Leitbild Lehre der Universität Greifswald niedergelegten Gesamtstrategie zeichnen sich die Studiengangskonzepte und die Lehrangebote insbesondere in acht Aspekten aus: 1. Wissenschaftliche bzw. künstlerische Befähigung und Lehrinnovation 2. Forschungsorientierung 3. Tätigkeitsfeldorientierung 4. Interdisziplinäre Ausrichtung 5. Studierendenorientierung einschließlich zielgruppenorientierter Lehre 6. Persönlichkeitsbildung und Entwicklung gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme 7. Internationale Ausrichtung 8. Diversität.